

Spannende Wettkämpfe zum Vereinsjubiläum



[Vergrößern](#)

Trotz des regnerischen Wetters war auf dem Wasser jede Menge los. Foto: hn

Wie bereits in den vergangenen Jahren lockte das Hooger Seglerfest wieder zahlreiche Wassersportfans zum kleinen Hallig-Hafen. Dieses Mal hatten die Mitglieder des HSCH ("Hallig Segel Club Hooge") besonderen Grund zum Feiern, denn der Verein besteht seit 40 Jahren. Zu diesem Anlass kamen nicht nur die regionalen Vereine auf die Hallig. Freunde von der Westküste Schleswig-Holsteins, aus Hamburg und Niedersachsen ließen es sich nicht nehmen, bei dem Wassersport-Event dabei zu sein. Insgesamt lagen 40 Sportboote im Hooger Hafen vor Anker. Zu den Gästen zählten der Pellwormer Amtsvorsteher Klaus Jensen, der die Eröffnungsrede hielt, Ingo Berger von der Wasserschutz-Polizei, der Vorsitzende des schleswig-holsteinischen Segler-Verbands, Jens Brendel, Matthias Schenke vom Kreis-Segler-Verband und Eckehard Schermer, Vorsitzender des schleswig-holsteinischen Kanuverbands. Die deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) wurde durch den Rettungskreuzer "Eiswette" vertreten.

Im Mittelpunkt der Festlichkeit standen vor allem die Rennen der vierten "inoffiziellen generationsübergreifenden Deutschen Optimisten Meisterschaft" (IGDOM). 16 Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre und 20 Erwachsene segelten in den kleinen Optimisten zunächst in Gruppen, danach traten die Sieger im so genannten Match-Race-Verfahren gegeneinander an. Unter den jungen Teilnehmern setzte sich Torge Erichsen vom Husumer Segler-Verein (HsrV) durch und traf im finalen Rennen auf den Sieger der Erwachsenen, Julian Piepgras (HSCH). Dieser musste sich jedoch nach einem spannenden Zweikampf mit dem zweiten Platz zufrieden geben und seinem jungen Seglerkollegen den Titel des "Deutschen Optimisten" überlassen. Der zweite Platz unter den jungen Seglern ging an Gyde Hansen, ebenfalls vom HsrV. Georg Franz vom Yacht-Club Dagebüll-Schlüttsiel (YCDS) konnte sich als Dritter auch einen Platz auf dem Sieger-Treppchen sichern. Unter den erwachsenen Mitstreitern wurde Birger Christiansen (HsrV) Zweiter, und Vereinskollege Christian Kunz freute sich über den dritten Platz.

Obwohl das Wetter alles andere als sonnig war, gaben die Teilnehmer ihr Bestes und trotzten Regen und Wind. Mit tatkräftiger Unterstützung vom Ufer und Instruktionen über das Megafon konnten alle die Ziellinie erreichen - auch wenn der eine oder andere dabei das Boot schwimmend manövrieren musste oder kurz nach der ersten Runde feststellte: "Wir haben zu viel Wasser drin und keinen Schöpfer."

Für alle, die sich nicht der regnerischen Wetterlage aussetzen wollten oder sich wieder aufwärmen mussten, gab es im schützenden Zelt Kaffee und Kuchen, Leckeres vom Grill, dazu Bier vom Fass, eine Dia-Show und Tanzmusik. Und die kleinen Gäste konnten sich am Bastel-Stand der Schutzstation Wattenmeer im Bernstein-Schleifen üben.

Am späten Nachmittag waren dann noch einmal die Muskeln der "Seemannslüüd" beim Jubiläums-Tauziehen gefragt. Da wurden fröstelnde Glieder wieder munter, und nicht nur die Großen packte der Ehrgeiz, die gegnerische Mannschaft "schwächeln" zu sehen. Am Ende lieferten sich die "Hooger Jungs" und der "Hooger Westen" ein spannendes Finale, dessen Ausgang noch bis in die Nacht hinein gemeinsam gefeiert wurde.

PS: Der HsrV war mit 12 Jugendlichen + 8 Erwachsenen vertreten und stellte 4 der 5 Optimistenjollen